

Protokoll der 12.-Sitzung vom 28.11.2022



Sebastian Schäpers eröffnet die Sitzung um 18:37 Uhr. Chiara Jebesen führt das Protokoll. Anwesend sind bei Beginn 15, bei Schließung der Sitzung 16 Personen. Noah Mohn wird digital zugeschaltet.

I. Beschluss der Tagesordnung und des letzten Protokolls

1. Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Beschluss des letzten Protokolls

- Gegen das letzte Protokoll bestehen keine Einwände.

II. Berichte/Abfragen – ZwiTa in München

- Laura Gewehr berichtet.
- Die Gruppe hatte sehr viel Spaß. Freitag gab es nach der Ankunft eine 2-stündige Stadtführung, dann ein Plenum, welches wie immer gestaltet wurde. Samstags wurde an den Workshops teilgenommen. Yannick Lückert, Laura Gewehr und Jana Schneider nahmen am Workshop zum E-Examen teil, David Klein und Noah Mohn übernahmen die Leitung des Workshops Auswirkungen von Corona auf das Jurastudium, an dem Johanna Horst zudem teilnahm. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops wird noch in der WhatsApp Gruppe geteilt. Am Samstagabend sollte eigentlich gemeinsam in eine Bar gegangen werden, die Reservierung habe allerdings nicht funktioniert, weshalb die Teilnehmenden aufgeteilt wurden. Sonntag wurde eine außerordentliche Sitzung des BRF abgehalten, bei der ein neuer Vorsitz gewählt wurde. Die ZwiTa wurde mit einem gemeinsamen Pizza Essen beendet.
- Es könne bereits berichtet werden, dass das e-Examen Mitte 2024 als feste alternative zum analogen Examen eingeführt werden soll. Ab Mitte 2023 soll bereits ein probeweiser Zugriff auf die Plattform möglich sein, ab Ende 2023 sollen die ersten Klausuren online geschrieben werden können. Ob dieser Plan tatsächlich umgesetzt werden könne, sei allerdings zweifelhaft, da noch ein Anbieter für die Plattform gefunden werden müsse. Die Ausschreibung sei erst vor kurzem erfolgt.
- Noah Mohn berichtet, dass wir als Universität und Fachschaftsrat über Corona sehr gut aufgestellt waren. Andere Universitäten und Räte konnten ihrer Arbeit kaum nachkommen. Außerdem habe die Workshopleitung sehr viel Spaß gemacht.
- Noah Mohn betont, dass die Organisation sehr viel besser gewesen sei als die der BuFaTa. Lediglich die Reservierung der Bar am Samstag sei schiefgelaufen.
- Zudem berichtet Noah Mohn, dass die Tagung insgesamt günstiger als erwartet geplant werden konnte. Pro Teilnehmerbeitrag könnten 5 - 10 € zurücküberwiesen werden. Er schlägt vor die bereits überwiesenen zusätzlichen

Chiara Jebesen

Verwaltung & Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

chiara.jebesen@hhu.de

Lena Burmann

Stellv. Verwaltung &

Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

lena.burmann@hhu.de

Düsseldorf, den 28.11.2022

Fachschaftsrat Jura HHU

40204 Düsseldorf

Sie finden uns im Juridicum I

Gebäude 24.91

Ebene 00 Raum 72

Telefon +49 211 81-11411

Telefax +49 211 81-11459

E-Mail: fsrjura@hhu.de

Gelder als Spende an den BRF, der chronisch kein Geld habe, zu sehen und nicht zurückzufordern.

- Abstimmung: Soll das zu viel überwiesene Geld an den BRF gespendet werden?
 - 14 (ja) : 1 (nein)

III. Künftige Veranstaltungen

1. Merry Techmas

- Niraj Modha berichtet.
- Die Mietkosten werden vollständig von der Universität übernommen.
- Der Kartenverkauf habe heute innerhalb der Sprechstunden begonnen. Es seien lediglich 7 Karten übrig. Es gäbe noch 80 Karten an der Abendkasse. Die Abendkasse müsse nicht vom Rat organisiert werden. Laura Gewehr wirft dem bezüglich ein, dass Ratsmitglieder, die keine Techno Fans sind, auch gerne absagen können. Zwar wäre es schön, wenn der Rat Präsenz zeige. Die Party solle jedoch für Studierende, die richtig Lust auch Techno haben, eine Möglichkeit sein, etwas Abwechslung in den Studierendenparty Alltag zu bringen. Es wäre schade eine Karte an ein Ratsmitglied zu verkaufen, welches am Ende die ganze Zeit draußen stehe.
- Der DJ 🌟 "Rick" 🌟 wird auflegen, Niraj Modha bittet darum gerne Inspiration an ihn zu senden, er würde diese dann mit 🌟 "Rick" 🌟 teilen. Es wurde allerdings schon klargestellt, dass nicht zu darker, sondern „sozialadäquater“ Techno aufgelegt werden solle.
- Es wird sich einstimmig gegen das Tragen von FS-Shirts ausgesprochen.
- Es müsse noch der Alkohol für das Getränkespecial organisiert werden (siehe Protokoll vom 17.11.2022).
- Nadia Aglan fragt nach der Möglichkeit der Erstellung einer Gästeliste, die im Vertrag festgehalten wurde. Bestehe diese zusätzlich zu den 180 Karten, oder würden durch das Eintragen auf der Gästeliste Karten verloren gehen. Niraj Modha habe den Absatz nach dem Gespräch mit der Kontaktperson im Cube so verstanden, dass die Gästeliste sicherstellen solle, dass der DJ und ggf. seine Helfer*innen in den Club kommen. Allerdings könne er nochmal nachfragen, ob die Möglichkeit bestände, die Räte, die an der Party teilnehmen wollten, zusätzlich zu den Karten an der Abendkasse, auf die Gästeliste zu setzen. Dadurch würde garantiert, dass alle Räte reinkommen könnten, und wir hätten mehr Karten für die Studierenden. Zusätzlich könnten auch Landesfachschaftler auf die Liste gesetzt werden.
- Frederick Leringer kritisiert, dass durch die Gästeliste der Kartenpreis von Räten umgangen werde. Luca Meding schlägt vor, dass von den Räten, die auf die Gästeliste gesetzt werden, trotzdem der Kartenpreis gezahlt würde. Das Geld gehe ja sowieso in unsere Kasse, nicht an den Club.
- Lucas Wissmann berichtet, dass das FS-Ref noch KO-Bändchen habe, die sie uns gerne für die Party anbieten würden. Der Rat nimmt dieses Angebot an, die Bändchen würden am Eingang ausliehen.
- Nächste Schritte:
 - Laura Gewehr wird eine Umfrage bezüglich der Teilnahme der Räte an der Merry Techmas Party in die Gruppe senden und bittet um möglichst schnelle Antworten.
 - Es werden noch Getränke für das Special besorgt.
 - Niraj Modha wird sich bei der Kontaktperson im Cube über die Möglichkeiten der Gästeliste unterhalten.

2. DKMS

- Jana Huthwelker berichtet.

- Innerhalb der nächsten Tage wird ein Paket mit 150 Registrierungspacks und Plakaten ankommen. Hier wirft Felix Segbers ein, dass an die Plakatierungsanmeldung gedacht werden müsse.
- Die Veranstaltung werde vom 7:30 (Aufbau) – 16:00 Uhr gehen. Es würden 4 Personen pro Schicht gebraucht (eine für das Empfangen, eine für die Betreuung der Registrierung, eine zum Entgegennehmen der Registrierung und eine zur Betreuung des Kuchens und der Spende-Möglichkeit, spendenbox und Paypal). Zudem müsse noch der Kuchen gebacken werden.
- Jana Huthwelker und Ben Bredlow würden am Donnerstag durch einige Vorlesungen gehen und die Veranstaltung bewerben.
- Nächste Schritte:
 - Es wird eine Backliste, sowie eine Schichtenliste in der WhatsApp Gruppe geteilt.
 - Jana Huthwelker wird eine Digitale Version des Flyers mit dem Social Media Ressort teilen.
 - Es werden zudem Organspenderausweise zum Auslegen bestellt.

3. Märchenlesen

- Jana Huthwelker berichtet.
- Das Märchenlesen sei angemeldet worden es werden ca. 7 Professor*innen Teilnehmen. Die Veranstaltung wird am 08.12.2022 um 18:30 Uhr beginnen.
- Es wird sich darauf geeinigt statt des Wettbewerbs zum schönsten Becher ein Wettbewerb zum besten Ugly Christmas Sweater abgehalten wird. Der Gewinner wird ein Freigetränk erhalten.
- Zudem bat der AStA das Weihnachtsmärchenlesen zum Wintermärchenlesen umzubenennen. Dies wird innerhalb des Rates kritisiert, da es nicht um Religion, sondern um eine Atmosphäre, die Geschäft würde gehe. Mit expliziter Zustimmung einiger nicht-christlicher Vertreter des Rates wird entschlossen das Weihnachtsmärchenlesen nicht umzubenennen.
- Lucas Wissmann erinnert daran, dass nun bei Veranstaltungsanmeldungen und der Bewerbung von Veranstaltungen nicht dazuzuschreiben, da nun darauf geachtet werden müsse, dass zumindest eine*r der Anwesenden eine entsprechende Zertifizierung besäße.
- Jana Huthwelker erfragt, ob der Lehrstuhl Lugani sich am 14.12.2022 sich die Glühweintöpfe für deren Weihnachtsfeier ausleihen könne. Der Rat stimmt dem zu.
- Nächste Schritte:
 - Die Materialien werden gemeinsam mit denen für den Glühweinstand erworben.

4. Glühweinstand

- Felix Segbers berichtet.
- Neuerdings besteht das FS-Ref darauf, dass Veranstaltungsanmeldungen immer, nicht lediglich möglichst, 21 Tage vor der Veranstaltung an sie gesendet werden. Aus diesem Grund musste der Kartenverkauf auf die Sprechstundenzeiten verschoben werden. Leider sei die Anmeldung des Glühweinverkauf innerhalb dieser Zeit nicht mehr möglich. Es wird vorgeschlagen stattdessen einen Glühweinverkauf im Januar anzubieten. Zwar sei die Weihnachtszeit dann vorbei, es sei aber immer noch kalt und entsprechend Glühweinwetter.
- Laura Gewehr entschuldigt die Situation und erklärt die späte Anmeldung damit, dass das Ressort Veranstaltungen sozial sehr beschäftigt gewesen sei, insb. mit der sehr kurzfristigen Planung der Merry Techmas Party und des

Kartenverkaufs unter den neuen Bestimmungen. Da sei die pünktliche Anmeldung des Glühweinstandes untergegangen.

- Laurenz Müller kritisiert das Fehlen der pünktlichen Anmeldung stark. Die Nachricht des FS-Ref bezüglich der nun stärkeren Beachtung der 21 Tage Frist sei vor 10 Tagen gekommen, man hätte entsprechend „schalten können“, dies auch den Glühweinstand betreffe. Er sehe ebenfalls die Erklärung als unangebracht, da keine neuen Veranstaltungen für das Team dazugekommen wären, und es mehr Mitglieder als die letzten Jahre gäbe.
- Laura Gewehr sieht diese Kritik als unfair. Es wurde bei der letzten Sitzung festgelegt, dass der Termin für den Glühweinstand bei dieser Sitzung bestimmt würde. Sie habe nicht allein einen Termin bestimmen wollen, an dem keiner könne, wo das Ressort alle Schichten übernehmen müsse. Zudem bringt sie an, dass Laurenz ja auch nicht „geschaltet“ hätte, er habe zur selben Zeit um die neue Regel gewusst wie das Ressort.
- Chiara Jebesen kritisiert ebenfalls Laurenz Aussage. Sie verstehe die stressige des Ressorts. Zwar wäre im Team eine Person mehr als die letzten Jahre, jedoch würden mehr Veranstaltungen von ihnen geplant als die letzten Jahre, sowie eine höhere Qualität von Veranstaltungen. Zudem würde der Rat den Ressort immer „dazwischen quatschen“ und die Planung meist umständlicher für das Ressort gestalten. Zuletzt sei noch zu bedenken, dass in vorherigen Jahren eher erfahrene Ratsmitglieder im Ressort Veranstaltungen sozial vertreten waren, in diesem Jahr aber nur neue Ratsmitglieder, das Ressort besetzten.
- Laurenz Müller stimmt Chiara Jebesen insoweit zu, dass dem Ressort wieder mehr Macht gegeben werden solle. Es sollten auch spontane Entscheidungen getroffen werden können, ohne die Angst, dass der Rat dieser Entscheidung keinen Rückenhalt gebe. Allerdings sei es seine Aufgabe als Vorstand in die Arbeit der verschiedenen Ressorts „rein zuquatschen“, sowie zwischen Ressorts zu Vermitteln. Die Diskussion wird unter den TOP Kommunikation zwischen den Ressorts verschoben.
- Luca Meding erfragt, ob man für alle Veranstaltungen auf dem Campus eine Genehmigung bräuchte. Dies wird bejaht.
- Nadia Aglan fragt, ob es vielleicht trotzdem Sinn ergebe noch nach einer Ausnahme zu Fragen. Felix Segbers und Niraj Modha sehen nach der Nachricht des FS-Ref keinen Sinn in einem solchen Versuch.
- Johanna Horst schlägt vor die bewilligten Veranstaltungsanmeldungen für den Kartenverkauf zu einem Glühweinverkauf umzumünzen. Es sollte definitiv einfacher sein bei einer bestehenden Bewilligung den Zweck zu ändern, als eine vollständig neue Bewilligung zu beantragen. Dieser Vorschlag trifft auf starke Zustimmung.
- Abstimmung:
 - Wollen wir versuchen die Kartenverkaufsanmeldung auf einen Glühweinverkauf umzumelden?
 - 14 (Ja) : 3 (Enthaltungen)
 - Sollte dies nicht funktionieren, wollen wir stattdessen im Januar einen Glühweinverkauf abhalten?
 - 4 (Ja) : 8 (Nein) : 7 (Enthaltungen)
- Niraj Modha und Felix Segbers bittet den Rat entgegen der Entscheidung der letzten Sitzung zumindest für diesen Glühweinstand die biologisch abbaubaren Einwegbecher zu nutzen, um mehr Zeit für die Recherche nach Mehrwegbechern zu verlängern. Die Recherche von Leonie habe ergeben, dass die Kommerziellen Mietmöglichkeiten (ReCup etc.) lediglich mit Kommerziellen Partnern (Ikea etc.) zusammenarbeiten. Das Mieten von Tassen sei preiswert nicht möglich und durch das Gewicht der Becher

schwierig zu bewerkstelligen. Die benötigten ca. 120 Tassen könnten am preiswertesten zwischen 220 und 350 € bei der Metro erworben werden. Dort träten die Probleme der Lagerung, des Transport und der Reinigung auf.

- Nadia Aglan bietet an die Tassen zu Lagern und zu reinigen.
- Luca Meding lobt das Angebot von Nadia, weist aber darauf hin, dass es eine langfristige Lösung für das Lagerproblem geben müsse. Die Lagerung bei jetzigen Mitgliedern sei keine Möglichkeit.
- Anna Lüke weist darauf hin, dass es sich um abbaubare Becher handle und durch den Gebrauch von Einwegbechern der Wasserverbrauch für die Reinigung der Tassen eingespart werden könne.
- Frederik Leringer sieht die Diskussion als unnötig, da es bereits eine Entscheidung zu dem Thema gab, die nach Recherche des Ressorts jetzt unmöglich sei und Einwegbecher die einzige Lösung seien.
- Nadia Aglan betont, dass die Umweltfreundlichkeit und Müllvermeidung bei unserer Veranstaltung nicht an einem kleinen Problem wie der Lagermöglichkeit scheitern könne. Es könnten einfach billige IKEA-Regale gekauft und für die Sortierung des Raumes und Lösung der Lagerprobleme genutzt werden. Zudem seien die Tassen auf die lange Sicht günstiger, als das wiederholte Erwerben der Tassen für jedes Jahr.
- Sebastian Schäpers schlägt vor mit dem AStA über eine Lagermöglichkeit zu sprechen.
- Chiara Jebesen kritisiert die Fixierung auf die Umweltfreundlichkeit der Veranstaltung durch Tassen, dann aber IKEA-Regale für die Sortierung zu kaufen. Diese Argumentation wird stark von Nadia kritisiert. Chiara Jebesen weist in diesem Kontext darauf hin, dass die Einwegbecher auch eine Nachhaltige Alternative seien, sie würden aus einem Abfallprodukt produziert, seien vollständig biologisch abbaubar und, wie Anna bereits erläuterte, könne der Wasserverbrauch der Reinigung eingespart werden. Sie fügt hinzu, dass sie bereits mit dem Dekanat bezüglich dem Erwerb von Regalen gesprochen habe. Grundsätzlich sei diese Idee auf Zustimmung gestoßen, allerdings habe sie noch keine endgültige Antwort.
- Auch Leonie Kempkens weist daraufhin, dass Tassen nicht automatisch umweltfreundlicher als die ausgewählten Mehrwegbecher seien.
- Niraj Modha wirbt dafür in diesem Jahr die Einwegbecher zu nutzen, um die Zeit für die Recherche zu verlängern.
- Luca Meding kritisiert ebenfalls die „Whataboutism“-Argumentation. Zudem spricht sie sich für die Becher aus. Irgendwann muss das Geld für Becher investiert werden, sie sieht keinen Grund dies nicht zu tun. Auch sie weist darauf hin, dass es günstiger sei einmal in Tassen zu investieren, als jedes Jahr neuen Einwegbecher zu erwerben.
- Chiara Jebesen erinnert an das zu diskutierende Thema. Es ginge nicht darum eine Abstimmung umzuwerfen und neu abzustimmen. Vielmehr ginge es darum dem Ressort mehr Zeit für die ordnungsgemäße Recherche zu geben und die Spontantät zu nehmen.
- Nadia Aglan entgegnet, dass es jetzt für alle Probleme, die durch die Spontantät entstanden seien, eine Lösung gäbe: Es würden zur Lagerrung Regale angeschafft, den Transport übernehmen Nadia Aglan und Laura Gewehr und die einmal höhere Investition sei insgesamt lohnender als der jährliche Neuerwerb. Zudem sei durch die Übernahme der Miete für den Club seitens der Universität Geld für die Investition vorhanden.
- Abstimmung:
 - Sollen spontan Mehrwegbecher gekauft werden?
 - 8 (Ja) : 6 (Nein) : 3 (Enthaltungen)

- Mögliche Termine für den Glühweinstand seien der 09.12., 12.12., 13.12. und 14.12.. Keiner der Termine steht nach der Information von Leonie Kempkens in Konflikt mit den Terminen der InFiMa. Sie fügt hinzu, dass Seitens der InFiMa ein Angebot zur Zusammenarbeit für einen Glühweinstand für das nächste Jahr ausgesprochen wurde.
- Es wird sich darauf geeinigt am 14.12. Glühwein zu verkaufen. (*Anmerkung der Protokollantin: Es wurde über einen neuen Termin verhandelt, da die Glühweintöpfe 14.12. ab 15:30 Uhr an den Lehrstuhl Lugani ausgeliehen werden. Der neue Termin ist der 13.12.2022.*)
- Nächste Schritte:
 - Es werden Glühwein und Tassen bei der Metro gekauft.

5. Veranstaltung Psychischer Druck

- Chiara Jepsen berichtet in David Kleins Namen.
- Es solle im Januar 2023 (zwischen dem 16. Und 20. Januar) eine Veranstaltung zum Psychischen Druck im Jura Studium stattfinden. Eingeladen werden sollen Vertreter*innen des JPA, der Anlaufstelle der Universität, die Dozierende der HHU Alica Mohnert (Grundlagenkurs Psychologie für Jurist*innen), sowie Absolvent*innen. Es wird darum gebeten Anregungen an David Klein oder Yannick Lückert zu senden.

IV. Sonstiges

1. Weihnachtsfeier der Fakultät

- Laurenz Müller berichtet.
- Der gesamte Rat wurde zur Weihnachtsfeier der juristischen Fakultät am 13.12.2022 um 18:30 Uhr eingeladen. Es wäre sehr schön, wenn möglichst viele kommen. Der Preis für die Teilnahme beträgt 6 €, zudem soll von allen Teilnehmenden etwas zu essen mitgebracht werden. Er wird morgen eine Liste in die WhatsApp Gruppe schicken und bittet alle Teilnehmenden sich bis zum Ende der Woche einzutragen.
- Anscheinend sollen bei der Weihnachtsfeier die Räte des letzten Jahres geehrt werden, bzw. es würden die Urkunden für die Teilnahme im Rat verteilt.
- Nächste Schritte:
 - Laurenz Müller wird nachfragen, ob auch Räte aus dem letzten Jahr, die nicht mehr im Rat sind, teilnehmen können, um ihre Urkunde zu erhalten.

2. Feedbackgespräche

- Laurenz Müller berichtet.
- Zum Ende der ersten Hälfte des Ratsjahres wollen die Vorsitzenden gerne ein Feedback einholen. Sie werden dazu am Mittwoch, den 07.12.2022 Einzelgespräche anbieten, sollte ein Ratsmitglied an diesem Tag nicht können, wird bilateral ein alternativer Termin ausgemacht.

3. Zukunft der Werft

- Chiara Jepsen berichtet.
- Sie sei von Timotheus Staab angesprochen worden, ob der Rat sich für die Weiterführung der Kooperation zwischen der Universität und der Werft 01 einsetzen könne. Der Lehrstuhl Podszun und Kreuter-Kirchhof hätten bereits Stellungnahmen geschrieben, sowie einzelne Mitarbeitende der Fakultät.
- Felix Segbers unterstützt die Kooperation, die Umgebung verbessere die Lehre und die potenziell fehlende Nutzung innerhalb der letzten Jahre, bzw.

die fehlende Präsenz im Bewusstsein der Studierenden läge lediglich an der Pandemie, nicht an einem fehlenden Nutzungsinteresse.

- Luca Meding spricht sich dafür aus einige der Statements auf Instagram zu posten, jedoch nicht ein eigenes Statement zu verfassen. Felix Segbers schlägt hierbei vor lieber den Post des Lehrstuhls Kreuter-Kirchhof zu reposten. Auch Nadia Aglan äußert sich für die Unterstützung durch einen gesammelten Instagram Post.
- Nächste Schritte:
 - Chiara Jebesen wird Luca Meding die Texte der Lehrstühle senden.

4. ZwiTa in Düsseldorf

- Chiara Jebesen und Laura Gewehr berichten im Namen von David Klein.
- Der Rat hat die Möglichkeit entweder die Tagung des BRF im Herbst 2023, oder im Frühjahr 2024 auszurichten. David Klein, wie auch Noah Mohn sind sehr angetan von der Idee und erklären sich bereit die Organisation zu leiten.
- Auf Nachfrage von Armin Khalaf, wie viel Aufwand die Organisation einer solchen Veranstaltung sei, wird ein Vergleich zur ESAG gezogen. Daraufhin gibt er zu bedenken, dass eine Tagung im Herbst 2023, sehr viel Aufwand kurz nach der ESAG bedeute. Die Motivation des Rates sei in diesem Jahr nach der ESAG nicht sonderlich hoch gewesen.
- Auch Luca Meding zweifelt an der Motivation des Rates nach der ESAG und gibt zu bedenken, dass es einen großen Personalwechsel zwischen diesem und nächstem Jahr geben werde. Dem nächsten Rat eine solche Aufgabe aufzubürden, erscheine ihr nicht sehr schlau.
- Nadia Aglan schlägt vor die Diskussion auf das nächste Treffen zu vertagen, an dem Noah Mohn und David Klein teilnehmen, und ihr Vorhaben verteidigen können.

5. FSVK

- Lucas Wissmann berichtet.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass in Anmeldungen für Veranstaltungen, bei denen Getränke ausgeschenkt oder Essen ausgehändigt wird, eben dies nicht erwähnt werden sollte, da sonst sehr umfangreiche Informationspflichten gegenüber D6 bestünden.

6. Homophober Vorfall an der Fakultät

- Es wird über eine Nachricht beraten, die uns zu unserem Aufruf, homophobe Vorfälle an der Fakultät zu melden, gesendet wurde. Es werden Folgen und Handlungsmöglichkeiten des Rates diskutiert. Um die Identität der Betroffenen zu schützen, sowie die weitere erfolgreiche Arbeit des Rates zu diesem Vorfall zu sichern, wird an dieser Stelle nicht mehr im Protokoll festgehalten.

7. Kommunikation zwischen den Ressorts und dem Rat

- Anna Lüke schlägt vor das neue WhatsApp Tool zur Vereinbarung spontaner Entscheidungen (Termine etc.) zu nutzen.
- Luca Meding berichtet, dass ihr häufiger aufgefallen sei, dass häufig auf ungeklärte Fragen, bzw. (noch) nicht erledigte Aufgaben nicht über private Nachrichten, sondern in der Fachschaftsgruppe hingewiesen würde. Die wirke, sei es auch anders gemeint, oftmals wie eine Bloßstellung. Sie bittet somit zunächst solche Nachrichten zu unterlassen. Zudem schlägt sie zur Kommunikationsverbesserung vor, jeweils eine große Gruppe mit den Ressorts Social Media, Veranstaltungen soziales und dem Vorstand und Social Media, Veranstaltungen akademisch und dem Vorstand zu machen, da diese Ressorts immer über gegenseitiges Handeln informiert sein müssen.

Dies würde ebenfalls dem Gefühl der Vorsitzenden entgegenwirken, immer zwischen Ressorts zu vermitteln. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung.

- Weiterführung der Diskussion der unter TOP Glühweinstand:
 - Laura Gewehr wiederholt, dass Laurenz Müllers Kritik unberechtigt sei.
 - Felix Segbers führt aus, dass kleine Fehler anderer nicht zu Vorwürfen umgewandelt werden sollten, insbesondere, da sonst immer betont werde, dass wir „ein Rat“ seien. Natürlich wolle das Ressort nicht bewirken, dass der gesamte Rat für die Einhaltung von Fristen aller Ressorts zuständig sei, jedoch bitten sie um Hinweise, falls etwas ähnliches auffalle. Zudem weist er darauf hin, dass der Rat sich darüber einigen müsse, wie viel Geschäftsautonomie die Ressorts haben sollten. Es könne nicht sein, dass Entscheidungen des Ressorts andauernd vom Rat umgeworfen würden, oder der Rat entgegen der Beratung des Teams sich für Optionen entscheidet, die einen großen Mehraufwand für das Team bedeuteten.
 - Frederik Leringer sieht die Notwendigkeit dieser Diskussion nicht, da sie eine Tendenz habe, persönlich zu werden. Er sähe die Kritik von Laurenz als berechtigt, allerdings nicht in der Art und Weise, wie sie geäußert wurde.
 - Nadia Aglan stimmt dieser Auffassung zu. Sie betont, dass Kritik immer noch häufig persönlich genommen werde, auch wenn der Rat beschlossen habe, dies nicht mehr zu tun. Zudem fordert sie das Ressort auf bei Überforderung Veranstaltungen abzulehnen, oder an andere Mitglieder des Rates abzugeben.

8. Weihnachtsfeier/Wichteln

- David Klein wird eine Umfrage für die Termine der Weihnachtsfeier in die Gruppe senden.
- In diesem Zusammenhang entsteht eine Diskussion über den nächsten Sitzungstermin. Die nächste Sitzung soll am 12.12.2022 stattfinden. Einige Räte wünschen sich aufgrund der Fülle an Ratsveranstaltungen in dieser Woche eine Onlinesitzung.
 - Soll die Sitzung am 12.12.2022 online stattfinden?
 - 3 (Ja) : 7 (Nein) : 6 (Enthaltungen)

9. Sitzungsleitung

- Laura Gewehr berichtet.
- Sie schlägt vor nach einer erfolgreichen Übernahme der Sitzungsleitung durch Sebastian Schäpers, nun wieder die Sitzungsleitung an den Vorsitz zu übergeben. Nachdem Kritik an der Art und Weise der Sitzungsleitung geäußert wurde, soll dem Vorsitz nun die Chance gegeben werden diese umzusetzen.
- Frederik Leringer widerspricht ihr, „never touch a running system“. Er sei insbesondere von der Neutralität der Sitzungsleitung, die Sebastian Schäpers einbringe, begeistert.
- Luca Meding stimmt Laura Gewehr zu und hofft auf eine bessere Effizienz der Sitzungen nach der erneuten Übernahme der Leitung durch die Vorsitzenden.
- Auch Nadia Aglan stimmt zu. Noah Mohn und Laurenz Müller wurden vom Rat zum Vorsitz gewählt. Sie sollten eine Chance bekommen, die ihnen zugeteilte Position wieder auszuführen. Eine der Aufgaben des Vorstandes involviere die Lenkung des Rates, welche auch durch die Leitung von Sitzungen ausgeführt werden könne.
- Laurenz Müller stimmt dieser Argumentation zu, wobei es ihn auch nicht störe die Sitzungsleitung weiterhin Sebastian Schäpers zu belassen.

- Nadia Aglan betont, dass auch die Vorsitzenden Ratsmitglieder und somit berechtigt seien zu verschiedenen Themen eine Meinung zu haben und diese auch aktiv zu vertreten. Es müsse zwischen Teilnahme an einer Diskussion und Redeleitung ein Kompromiss gefunden werden, vielleicht durch das eigene Setzen auf die Redeliste.
- Es findet sich Konsens über die Übergabe der Sitzungsleitung an Laurenz Müller und Noah Mohn.
- Es wird sich bei Sebastian Schäpers sehr über die tolle Sitzungsleitung der letzten Zeit bedankt.

V. Nächste Termine

- **Nächstes Treffen** 12.12.2022, 18:30 Uhr
- DKMS: 06.12.2022
- Weihnachtsmärchenvorl. 08.12.2022, 18:30 Uhr
- Glühweinverkauf 13.12.2022
- Merry Techmas 15.12.2022, ab 22 Uhr

Die Sitzung endet um 20:57 Uhr.

Noah Mohn
Vorsitzender

Laurenz Müller
Vorsitzender

Chiara Jebson
Protokoll